

## Reissig siegte in Kramsach

**Kramsach** – Mit dem Sieg des Salzburger Nicolas Reissig ging gestern die 14. Auflage des ITF-Future-Tennisturniers in Kramsach (10.000 US-Dollar) zu Ende. Der 25-Jährige wiederholte damit seinen Erfolg aus dem Jahr 2012. In einem dramatischen Spiel bei Temperaturen um die 30 Grad erwischte Reissig einen guten Start und ging rasch mit 3:0 in Führung. Finalgegner Christian Trubrig fing sich jedoch und gewann die nächsten sechs Spiele und somit den ersten Satz mit 6:3. Im zweiten Satz hatten beiden Spieler zuerst Probleme, Reissig gewann schließlich das Tiebreak. Im dritten Durchgang gelang Reissig erst im neunten Spiel das entscheidende Break. Nach 2 Stunden und 34 Minuten siegte Reissig mit 3:6, 7:6 (3), 6:4 das Turnier. (TT)



Nicolas Reissig gewann ein spannendes Finale. Foto: gepa



Bei Bilderbuchwetter auf 3000 m Höhe: Ludmilla Uzick (Bild l.) genoss den Silvrettarun. Das Sieger-Duo Zipser und Gruber (r.). Foto: TVB Paznaun-Ischgl



# Auf Irrwegen ins Ziel

Der Salzburger Robert Gruber gewann gestern die Königsklasse beim 3. Silvrettarun. Eine böse Überraschung erlebte indes Philipp Brugger.

Von Benjamin Kiechl

**Galtür** – Im Lauftempo bis auf das 3000 Meter hohe Kronenjoch: Der Silvrettarun ist kein Honigschlecken, sondern fordert sogar Marathonprofis heraus. In der Königsdisziplin (43,4 Kilometer) siegte gestern der Salzburger Robert Gruber, bei den Damen die Tirolerin Katharina Zipser. Über drei verschiedene Distanzen kämpften sich insgesamt 235 Starter über Stock und Stein, jeder Läufer spendete fünf Euro seiner

Teilnahmegebühr an die Rückenmarksforschung „Wings for Life“.

Bei aller Beschaulichkeit in den Bergen sorgte aber ein Vorfall für erhitzte Gemüter: Der Sistranser Philipp Brugger führte

auf der Medium-Distanz bis zum vorletzten Checkpoint mit rund fünf Minuten Vorsprung. Bei einer Weggabelung bog der Tiroler jedoch in die falsche Richtung ab und begrub damit seine Siegchancen.

„Philipp wusste nicht, wohin er laufen musste und fragte einen Zuschauer. Der hat ihm leider den falschen Weg angesagt“, erklärte Vater Werner Brugger verstimmt.

Christine Petter vom OK-Team sprach von einem Einzelfall: „Grundsätzlich hat jeder Athlet leicht ins Ziel gefunden“, hielt sie fest. Am Vortag sei die Strecke bei einem Läufer-Briefing klar besprochen worden. Für den schlussendlich Zweitplatzierten Brugger bleibt ein fahler Beigeschmack.

## 3. Silvrettarun 3000 in Zahlen

**Streckenlänge Hard (43,4 km), Herren:** 1. Robert Gruber (Sbg.) 3:42,02 Std.; 2. Philipp Schädler (GER) + 7,55 Min.; 3. Csaba Nemeth (HUN) +17,54. **Damen:** 1. Katharina Zipser (lbk.) 4:20,00 Std. **Medium (28,6 km), Herren:**

1. Martin Mattle (Mathon) 2:27,29 Std.; 2. Philipp Brugger (Sistrans) + 1:53,5 Min. **Damen:** 1. Kathrin Schichtl (Vbg.) 3:00,43 Std. **Small, Herren:** 1. Johannes Lechner (Kappl) 50:42,5 Min. **Damen:** 1. Eva Novai (HUN) 54:43,8.

## Angerer fährt beim Heimweltcup auf Rang 13

**Kaprun** – Der Grasski-Weltcup in Kaprun (Salzburg) verlief nicht ganz nach dem Geschmack von Hannes Angerer. Der Innsbrucker belegte gestern in der Super Kombination mit über drei Sekunden Rückstand den 13. Platz.

Den Sieg schnappte sich der Tscheche Jan Nemeč, Michael Stocker (Bgl) erreichte als bester Österreicher Platz sieben. Bei den Damen wurde Kristin Hetfleisch Zweite. Heute folgt noch der Riesentorlauf. (TT)



Der Tiroler Hannes Angerer blieb in Kaprun zurück. Foto: gepa

## Schubert und Röck stark

**Briancon** – Mit zwei starken Auftritten in der Qualifikation untermauerten die beiden Tiroler Kletterer Jakob Schubert und Magdalena Röck gestern ihre Siegambitionen für das heutige Finale des Vorstiegs-Weltcups in

Briancon (FRA). Der Innsbrucker Schubert kam auf den zweiten Rang und greift als Gesamtweltcup-Führender ins Geschehen ein. Die Landeckerin Röck, Gesamt-Zweite, kletterte auf den dritten Quali-Rang. (TT)